



Wir freuen uns auf Euer Kommen

zum

24. PFARRFEST

30. August, Kirchenplatz

10.00 Uhr Heilige Messe

anschließend Frührschoppen

ab 16.00 Uhr Spielestationen

Es wartet wieder gutes Essen und reichlich Trinken auf Euch und natürlich ein schönes Erlebnis als Gemeinschaft, die miteinander feiert und eine schöne Zeit verbringt.

BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER



ERSTKOMMUNION 3. Mai 2015



21 Erstkommunionkinder und 21 Firmlinge feierten im Mai ihr großes Fest und empfangen das Hl. Sakrament.

Danke all jenen, die diesen Tag durch ihr Engagement dazu gemacht haben und die Erstkommunionkinder bzw. die Firmlinge auf dem Weg dahin begleitet haben.

FIRMUNG 31. Mai 2015



★ WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

Vor vielen Jahren, als man noch zu den Schwarzen „Neger“ gesagt hatte, verkündete ein Schild auf der Kirchentür im Süden der USA, dass der Zugang für Schwarze verboten sei. Ein schwarzer Mann schickt sich trotzdem an, die Kirche zu betreten. Der Pfarrer stellt ihn zur Rede: „Du siehst doch, dass du da drin nichts verloren hast.“ Der schwarze Mann antwortet: „Aber Massa, ich soll doch nur in der Kirche saubermachen.“ Der Pfarrer sagt: „Ach so, gut! Aber wehe ich erwische dich beim Beten!“

Es ist gut, dass unsere Zeit die Fälle der Ungleichheit und Ungerechtigkeit nur aus der Geschichte kennt. Oder doch nicht? Leider hat die Ungerechtigkeit ein langes Leben. Darum ist es gut, Augen und Ohren offen zu halten, damit die Ungerechtigkeit sich in unseren Herzen und in unseren Gemeinden nicht einnisten kann. Es ist verständlich, dass uns Angst und Sorgen beschleichen, wenn wir auf die Ströme der Flüchtlinge schauen. Bei aller gerechten Kritik und bei aller gerechten Abwehr, sollen wir nicht vergessen, dass wir alle in der früheren oder in der späteren Zeit Art „Zugereiste“ sind. Das kann unserem Schauen mehr Weitsicht verleihen und unserem Handeln mehr Mut, mehr Güte und mehr Solidarität.

Es ist gut, dass nach vielen Gebeten und Opfern der Unterdrückten die Ungerechtigkeit immer weniger Raum bekommt. Das wünschen wir uns alle. Niemand will in die Zeit zurückkehren, als die Unterdrückung und Ungleichheit ganz selbstverständlich zum Leben gehörte und sogar uns selbst betraf. Am Ziel, einer gerechten Gesellschaft, sind wir immer noch nicht. Aber wir können dafür beten und arbeiten, dass die Welt, aus der wir einmal abreisen werden besser wird, als die Welt, die wir vorgefunden haben, oder in der wir noch leben.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit!

Ihr Pfarrer Peter Miscik

Halbturn, den 26. August 2015

★ WUSSTEN Sie,

... warum in der Gottesdienstordnung am Sonntag um 10.00 Uhr immer „Messfeier für die Pfarrgemeinde“ steht ?

Jeder Pfarrer ist verpflichtet, jeden Sonntag und jeden gebotenen Feiertag die Messintention ausschließlich „für die Pfarrgemeinde“ zu halten und keine andere Intention dazu zu nehmen.

... dass Papst Franziskus vor kurzem den 1. September als „Tag der Schöpfung“ eingeführt hat. Nicht zufällig, seit mehreren Jahren schließen auch die orthodoxen Kirchen die Bewahrung der Schöpfung an diesem Tag in ihr Gebet ein.

Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 2

7131 Halbturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632-0

Mail: halbturn@rk-pfarre.at

www.pfarrehalbturn.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef

Gottesdienstordnung:

SONNTAG: 08:00 Uhr Hl. Messe

10:00 Hochamt

14:00 Andacht

SAMSTAG: 19:00 Uhr Hl. Messe im Sommer

18:00 Uhr Hl. Messe im Winter

WERKTAGS: 07:00 Uhr oder 18:00/19:00 Uhr

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung, die auch auf der Homepage („Aktuelles“) zu finden ist.

★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★

Großwetterlage in Europa für den 26.08.2015:

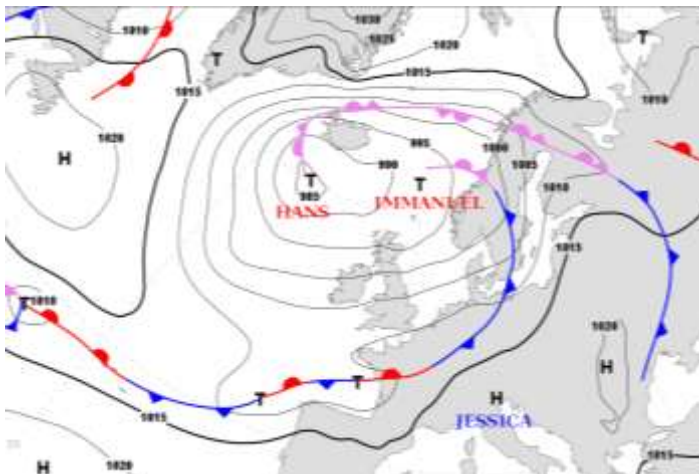
Hoch Isabel löst sich über Osteuropa allmählich auf. Die **Tiefs Gerald und Hans** ziehen nach Westen und Südwesten weiter und werden schwächer. Gleichzeitig entsteht **Tief Immanuel** über den Britischen Inseln. Der Wind über West- und Mitteleuropa nimmt etwas ab, der Nachschub von Meeresluft bleibt aus. Erneut steigen bei uns die Temperaturen auf sommerliche Werte.



Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,
wie sind Sie mit der Annelie zurecht gekommen? „Mit welcher Annelie?“, können Sie sich fragen. Na mit dem ersten Hochdruckgebiet Ende Juni, das den heurigen heißen Sommer eingeläutet hat und das von den Meteorologen den Namen: „Annelie“ bekommen hat. Und nach dem noch weitere folgten und uns zu schaffen machten. Annelie war eher angenehm und hat nicht so lange gedauert. Annelie Dehnert-Hilscher, 90 Jahre alt und aus Konstanz war die Namensgeberin für dieses Hoch, ihre Kinder haben ihr ein ungewöhnliches Geschenk beschert. Beim Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin haben sie verfügt, dass ein Hochdruckgebiet nach ihr benannt wird. Man weiß nicht, wie sehr sich die Frau Dehnert-Hilscher über ihr Geschenk gefreut hat. Sie ist auf jeden Fall für eine kurze Zeit in halb Europa bekannt geworden. Menschen kommen auf ganz witzige Ideen. Manche bewerben durch die Namensgebung ihre Firma, die mit ihrem Namen verbunden ist, und hoffen, dass es mit dem Bekanntwerden klappt. Einem Hoch oder einem Tief den Namen zu geben, könne allerdings auch eine zweifelhafte Ehre sein. „Kyrill“ zum Beispiel war total zerknirscht. Der Namensgeber des schweren Sturmtiefs habe so eine eher traurige Berühmtheit erlangt.
„Werden auch Sie Wetterpate“ wird auf der Homepage des Institutes für Meteorologie geworben und gleichzeitig alle Informationen aufgelistet: seit 1954 werden Namen für Hoch- und Tiefdruckgebiete, die das Wetter in Mitteleuropa beeinflussen, vergeben. (<http://www.met.fu-berlin.de/wetterpate/>) Diese Namen werden von Wetterdiensten und Medien übernommen und veröffentlicht, so erscheinen sie auf den Wetterkarten zahlreicher Zeitungen und werden in Radio- und Fernsehweatherberichten genannt. In diesem Jahr tragen die Hochdruckgebiete in Europa weibliche Namen, die Tiefs männliche. Ganz umsonst ist so ein Geschenk freilich nicht. 299 Euro kostet ein Hoch, 199 Euro ein Tief. Warum der Unterschied? Die Hochs leben länger. Starttermin der Vergabe von Patenschaften für 2016 ist der 16. September 2015, 00:00 Uhr MESZ. Im Jahr 2016 tragen die Tiefdruckgebiete weibliche und die Hochdruckgebiete männliche Vornamen, an den ungeraden Jahren ist es umgekehrt!
Menschen kommen auf originelle Ideen, weil Sie ihren Lieben Freude machen wollen. Wenn wir uns einfallen lassen würden, wie wir die Not unseren Mitmenschen lindern könnten, wäre das nicht nur ein kurzer Ruhm, sondern eine lang andauernde Ehre. Denn unsere Namen würden im Buch des Lebens eingetragen werden.

Erika Sack, Ratsvikarin

P.S.: Hoch „Jessica“ wird uns laut Meteorologen ein sehr sonniges Pfarrfest bescheren !



★ ALLERLEI ★ ALLERLEI ★ ALLERLEI ★ ALLERLEI ★ ALLERLEI ★

**Für unser Pfarrfest am 30.8. ersuchen wir um
Wein –, Salat- und Kuchenspenden**
(diese können auch schon am Samstag, 29.8.,
von 16.00—18.00 Uhr ins Pfarrheim gebracht werden)

und freuen uns über jede helfende Hand am Sonntag, ab 06.00 Uhr !

Mit dem Reinerlös dieses Pfarrfestes wird die Neuanschaffung
der Lautsprecheranlage in der Pfarrkirche finanziert

TERMINE

Auf dem Weg sein - In Bewegung sein

*auf dem Weg sein
ein Ziel haben
miteinander gehen
manchmal auch allein
etwas ausprobieren
neue Wege suchen
auch umkehren
sich erinnern
in die Höhe klettern
um Übersicht zu gewinnen
Rückblick halten
aber immer wieder nach vorne schauen
zwischendurch rasten
dort wo es schön ist
der Seele etwas gönnen
und dem Leib
dann gestärkt weitergehen
nicht stehenbleiben
gehen
und fragen nach meinen Aufgaben
nach unseren Aufgaben
gehen
und immer wieder das Ziel im Auge behalten.*

Elisabeth Frauenschuh

- 07.09., 8.00 Uhr:
Schuleröffnungsgottesdienst
in der Pfarrkirche
- 27.09.: Erntedankgottesdienst im Rahmen
des Tschardakenfestes
- 17.10.: Ehejubiläumsmesse
(nicht wie angekündigt am 10.10.)

Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

Wir veröffentlichen gerne in diesem Pfarrblatt den Aufruf von Frau Brunner-Đurić und Frau Größ, der an unsere christliche Solidarität appelliert:

Flüchtlingshilfe - Suche nach Wohnraum für Flüchtlinge

Das Leid der Flüchtlinge berührt uns, immer mehr Menschen sind entschlossen zu helfen und fragen sich was sie tun können. Auch unsere Behörden scheinen mittlerweile überfordert und die Hilfsbereitschaft von uns allen ist gefragt.

Menschen, vor Krieg und Verfolgung geflohen, landen nach einer gefährlichen Flucht in überfüllten, chaotischen Auffanglagern und müssen bei jedem Wetter im Freien schlafen. Hilfsorganisationen wie die Caritas suchen dringend Wohnraum für Flüchtlinge.

Wir haben mit Vertretern der burgenländischen Landesregierung sowie den Hilfsorganisationen Caritas und Diakonie gesprochen und erfahren, dass es für die Unterbringung von Flüchtlingen eine finanzielle Abgeltung vom Land bzw. den Hilfsorganisationen gibt. Die Hilfsorganisationen wie Caritas, Diakonie oder Arbeitersamariterbund übernehmen auch die Betreuung der untergebrachten Menschen zur Gänze. Den Eigentümern, die ein Haus oder eine Wohnung für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung stellen, entstehen dadurch keine Kosten, sie können dafür sogar eine finanzielle Abgeltung bekommen. Auch ist ein finanzieller Zuschuss in Höhe von 30 %, maximal Euro 10.000 aus den Mitteln der Wohnbauförderung möglich, wenn Investitionen notwendig sind. Für die Eigentümer entsteht kein sonstiger Aufwand wie zum Beispiel, dass sie sich um die untergebrachten Personen kümmern müssten. Dies wird alles von der Betreuungseinrichtung bewerkstelligt.

Wir ersuchen daher, im Verwandten-und Freundeskreis die Möglichkeit der Unterbringung von Flüchtlingen in Halbturn abzuklären. Für Fragen und Anregungen stehen die unten genannten Einrichtungen zur Verfügung, die angebotene Objekte auch vor Ort auf ihre Eignung als Flüchtlingsunterkunft prüfen.

Unserer Meinung nach ist die Unterbringung von Flüchtlingen auch im gemeindeeigenen Haus der Kulturvereine in der Andauer Straße möglich. Allerdings ist der Einbau einer Dusche und eines Warmwasseranschlusses erforderlich. Für diese Investitionen ist ein finanzieller Zuschuss in Höhe von 30 %, maximal Euro 10.000, möglich.

Ansprechstellen/Personen

Caritas Burgenland:

Mag. Wolfgang Zöttl, Tel.-Nr. 02682 736 00-327

Mag.a Birgit Prochazka MA, Tel. 0676 837 304 10

Landesregierung

Referat Flüchtlingshilfe Herr Hauptmann Tel. Nr. 057600 Dw 2331

Diakonie Tel.-Nr. 0664 88682233

Eine von der Caritas unabhängige Initiative mit der Internetplattform www.fluechtlinge-willkommen.at vermittelt einzelne Zimmer an AsylwerberInnen. Nähere Informationen gibt die für das Burgenland zuständige Frau Carline Szivatz unter der Tel.-Nr. 0650 52 69 666.

Weiters ruft die Caritas auf zu

-Geldspenden

- Sachspenden: Bekleidung für junge Männer in kleinen bis mittleren Größen: Shorts, Jeans, T-Shirts, Poloshirts, leichte Jacken

- Männerschuhe in den Größen 40 - 43

- Badehosen

- Hygieneartikel wie Dusch- und Haarshampoos, Flüssigseifen, Deos, Rasierer und Rasierschaum, Gelsensprays.

- Handtücher und Bettwäsche.

Baby und Kinderbekleidung

Spenden im Burgenland werden gerne entgegengenommen

- in der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Neusiedl/See, Rot-Kreuz-Gasse 27

im Carla Shop in Eisenstadt, Bründlfeldweg 75, während der Öffnungszeiten: Mo 09.00 -16.00, Di - Fr 09.00-17.30 Uhr.

Zeitspende: Indem man z. B. mit Asylwerbern zum Arzt geht, Behördenwege erledigt, beim Deutschlernen hilft und anderes mehr.

Kontaktaten: Caritas Eisenstadt

7000 Eisenstadt, St. Rochus Str. 15

Tel.: 02682/736 00

office@caritas-burgenland.at

www.caritas-burgenland.at

Kristina Brunner-Đurić
Maria Größ

BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER



Ministranten-Ausflug

Von 5. bis 8. August waren 19 Ministranten und 5 Begleitpersonen in St. Jakob im Walde. Das Quartier hat uns gleich sehr gut gefallen und die Umgebung war schön. Aber leider kamen wir am ersten Tag bei der Führung im Wald in den Regen und wurden komplett nass. Den zweiten Tag konnten wir bei tollem Wetter in der Therme Loipersdorf genießen. Am dritten Tag probierten wir den Kneipp-Wanderweg aus und am Nachmittag feierten wir mit unserem Herrn Pfarrer die Messe in der Pfarrkirche in St. Jakob. Am Abend gab es noch Musik und Tanz in der hauseigenen Disko.

Neue Ministranten

Seit Anfang Juni sind in unserer Pfarre fünf neue Ministranten im Einsatz. Sie haben sich im Messkurs auf ihre neue Aufgabe vorbereitet und schon viele Messen besucht. Hier sehen Sie unsere Neuen Lukas Pfeller, Anna Lunzer und Christina Größ in einer Messkurs-Stunde. Außerdem haben sich noch Gregor Peck und Oskar Baillou den Ministranten angeschlossen.



FRONLEICHNAM, 4.6.

16.5.: Gottesdienst bei der Johanneskapelle



15.8.: Prozession nach Frauenkirchen



13.5.: Bitttag

BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER



Jessica Pitschiller



Paul Regner



Jan Paul Rupf



Ylvie Grösz



Juna Unger



Maria Beck



Susanne THURY & Christian SCHWARZ



38. Fußwallfahrt nach Mariazell



Aufruf zur Flurreinigung der Gemeinde am 21.3.:
 Franz Schiener und Franz Rauscher wagten sich
 u.a. an die Säuberung der Kirchendachrinnen und
 des Kirchenturmes.



Am 15. August feierte Frau
 Marianne THURY Ihren 95. Geburtstag.

*Herzlichen
 Glückwunsch*

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbtturn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbtturn
 Tel.: 02172/8632-0, e-mail: halbtturn@rk-pfarre.at

Eigenvervielfältigung